

## NACHTRAG UND VERBESSERUNGEN

- S. 31. Die neuesten Ausgrabungen lassen die Ableitung Anm. des phönizischen von dem ägyptisch-hieratischen unten. Alphabet zweifelhaft erscheinen und weisen das Vorhandensein von vorhieroglyphischen Schriftzeichen in allen Gebieten des Mittelländischen Meeres und Ägypten nach.
- S. 46. Anfänger, die große Schrift üben, können zur Erleichterung ganz gut Tinte oder verdünnte Tusche benutzen; bei klein geschriebener Schrift treten die Fehler nicht genügend hervor.
- S. 55. Die Kielfeder hat oft eine Art Haut (dies macht die Federspitze leicht unscharf), sie muß vom Federücken abgeschabt werden.
- S. 58. Bis zur Beherrschung der einfachen, aus einem u. 68. Federstrich bestehenden, Formen, soll die Feder ohne merkbaren Druck gehandhabt werden. Mit der Übung wächst die Geschicklichkeit (S. 81, 301) und leichtes Wechseln des Druckes und schnelles Aufrichten auf eine Ecke oder Spitze der Feder gehören zu den Kunstgriffen. Die Formen der besten Manuskripte zeigen derartige Abweichungen; z. B. scheinen die Unzialen in Abb. 5 mit wechselndem Druck geschrieben (vielleicht mit einer weichen Rohrfeder) und ihre feinen Ausläufer mit der Federspitze gemacht zu sein, (Vergl. die Formen in Abb. 146). Versalien zeigen gleichfalls eine wechselnde und manchmal unbestimmbare Struktur, die